

Oda Gesundheit und Soziales Graubünden

Gäugelistrasse 7, 7000 Chur / Telefon 081 256 70 40 / info@oda-gs.gr.ch / www.oda-gs.gr.ch

Die Rolle «Berufsbildner/in Praxis» stärken

Die Berufsbildner/innen Praxis sind in ihrer Rolle als hauptverantwortliche Ausbilder/innen der Lernenden einer der grössten Erfolgsfaktoren in der Grundbildung. Ihre Position soll vom Betrieb mit Wertschätzung und geeigneter Unterstützung gestärkt werden. Das vorliegende Dokument wurde aus Resultaten von Workshops mit Berufsbildenden erstellt. Das Pflegekader wurde diesbezüglich flächendeckend informiert. Berufsbildner/innen und Leitungspersonen dient dieses Dokument als Gesprächsgrundlage über mögliche und notwendige betriebliche Unterstützung.

Ziel	mögliche Massnahme/n	Umsetzung durch ¹	Unterstützung durch OdA G+S
1. Ausbildung hat einen hohen betrieblichen Stellenwert			
der betrieblichen Situation angepasstes Ausbildungsangebot	Ausbildungsangebot in Bezug auf Ausbildungsverpflichtung und effektive Ausbildungsressourcen gestalten und regelmässig kontrollieren (betriebliche Gegebenheiten berücksichtigen: Personalmutationen, Aufbau berufspädagogische Qualifikationen, Umbauten etc.)	PDL mit AV	Merkblatt Ausbilden im Betrieb
verbindliches betriebliches Ausbildungskonzept	Ausbildungskonzepte erarbeiten resp. bestehende überprüfen und konsequent umsetzen	PDL ² mit AV ³	Leitfaden für die Erstellung von betrieblichen Ausbildungskonzepten ab 2020 vorhanden
Stellenbeschreibung für BB ⁴ Praxis mit definierten Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen	Muster zur Verfügung stellen: <ul style="list-style-type: none">– Pensum pro Lernende/r definieren– regelmässige Weiterbildung als Bestandteil erfassen	Betrieb, evtl. überbetrieblich: Branche	Merkblatt Ausbilden im Betrieb
Funktionszuschlag für BB Praxis	anhand AFB ⁵ überprüfen, ob Forderung gerechtfertigt	Betrieb, allenfalls Branche mit Empfehlung	
Integration aller Beteiligten (Team, TBP LE ⁶ und PDL)	funktionsbezogen über Bildungsvorgaben informieren und schulen und vertraut machen mit: <ul style="list-style-type: none">– Zielkompetenzen– betrieblichem Bildungsplan / Kompetenzerwerb– Ausbildungsinstrumenten	BB Praxis, AV	Kurs « Ausbildungsgrundlagen »

¹ Einschätzung OdA G+S

² PDL: Pflegedienstleitung

³ AV: Ausbildungsverantwortliche/r

⁴ BB: Berufsbildner/in

⁵ AFB: Analytische Funktionsbewertung BSH und SVGR

⁶ TBP LE: Tagesbezugsperson mit Bildungsauftrag für Lernende

2. Planung

strukturierte Anwendung der Ausbildungsinstrumente	Übersicht schaffen durch fixe Planung im betrieblichen Bildungsplan: – Anlässe Lerndokumentation Register H – Kompetenzaufbau Register I	BB Praxis	Merkblatt Ausbilden im Betrieb Kurs « Ausbildungsgrundlagen »
	Ausbildungsaspekte gebührend in Einsatzplanung berücksichtigen	PDL mit Einsatzplanung	

3. Austauschgefässe

Austausch über Ausbildung und Lernende im Team	als Fixtraktandum am Anfang von Teamsitzungen planen	BB Praxis mit Sitzungsleitung	
Vernetzung von Bildungsthemen über hierarchische Ebenen	Kader für Bildungsthemen sensibilisieren: – AV wiederkehrend zu Sitzungen einladen – AV hat Antragsrecht	AV mit Sitzungsleitung	
	Betriebliche Gefässe / Gremien situationsorientiert für AV und BB Praxis öffnen	PDL mit AV	
Nutzung bestehender Austauschgefässe: – Forum FaGe – Interessengemeinschaft AV SBK	Themenbedarf aktuell und generell laufend eingeben BB Praxis Zeit für Teilnahme zur Verfügung stellen	BB Praxis PDL	Merkblatt Ausbilden im Betrieb Kontakt Susanne Hollenstein Telefon 081 256 70 49
individuelle Kooperation mit OdA G+S	Beispiele: Konzeptüberprüfung, Betriebsbesuch, Beratung berufspädagogische Qualifikationen	BB, AV, PDL	Kontakt Susanne Hollenstein Telefon 081 256 70 49